

Die Schweizer Freudianer vor und nach dem Zweiten Weltkrieg: Vom Luzerner Kongress zum Zürcher Psychoanalysewunder

Thomas Kurz, Zürich

Der Werkstattbericht befasst sich mit der Geschichte der Schweizer Freudianer von 1919 bis in die 68er Jahre: Er schildert zunächst (nur kurz zusammengefasst) die Neukonstituierung der Schweizer Freudianer nach dem Ersten Weltkrieg und die Ära Oberholzer (1919-1929, s. Kurz, 2007). Ausführlich wird die 32jährige SGP-Präsidentschaft von Philipp Sarasin (1929-1961) gewürdigt - und der erste Kongress der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) auf Schweizer Boden, 1934 in Luzern. Im Jahre 1939 sah sich die SGP damit konfrontiert, dass sie die letzte deutschsprachige Freud'sche Gruppe in Europa geworden war. Sie nahm sich vor, einen Ausbildungsbetrieb in Freudscher Psychoanalyse zu organisieren: Das entsprechende Organisations- und Ausbildungskonzept nimmt bis ins Detail die Strukturen des späteren Psychoanalytischen Seminars Zürich vorweg.

Nach dem Krieg fiel die Ehre, den ersten IPV-Weltkongress nach dem Krieg zu veranstalten, Zürich zu. 1950 bis 1960 gab es hier einen Psychoanalyse-Boom, ein regelrechtes Rennen zwischen den tiefenpsychologischen Schulen. Zürcher und Londoner Analytiker schliesslich spielten eine entscheidende Rolle beim Wiederaufbau der Freudschen Psychoanalyse im Nachkriegsdeutschland. Auf die Geschichte der Schweizer Freudianer nach 1968 und die Spaltung von 1977 wird nicht eingegangen (siehe dazu Kurz, 1993).

Der Beitrag ist eine kommentierte "Diaschau", bestehend aus Photographien und aus den erwähnten Zitaten, die wie Photos behandelt und gezeigt werden.

Literatur:

Kurz, Thomas: Aufstieg und Abfall des Psychoanalytischen Seminars Zürich von der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse. Luzifer-Amor, Band 12, 1993, 7-54

Kurz, Thomas: Die Psychologie der Schweizer. Journal für Psychoanalyse, 48, 2007, 97-109

Walser, H.: Psychoanalyse in der Schweiz. In.: Eicke, D. (Hrsg.): Die Psychologie des 20. Jahrhunderts, Band II. Zürich: Kindler, 1976

Thomas Kurz, MSc & MSc, Freudscher Psychoanalytiker/Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, seit 1978 in eigener Praxis in Zürich. Mitglied, Dozent und Supervisor des PSZ. Seit 1987 Publikationen zur Geschichte der Schweizer Freudianer.

Datum: Freitag, 31. Mai 2013, 20.00 Uhr

Ort: Praxis Christian Geiger / Edith Geiser
Mühlenplatz 10, 6004 Luzern

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder: Fr. 20.-